

Polizeibericht

Glimpflich
ausgegangen

Amberg. Ein 13-jähriger Schüler wurde am Freitagmittag auf dem Nachhauseweg von einem vorbeifahrenden Auto an der Schultasche erfasst und zu Boden geschleudert.

Die beteiligte, besorgte Pkw-Fahrerin brachte das Kind ins Krankenhaus. Nach einer kurzen Behandlung konnte der 13-Jährige zusammen mit seinem gerufenen Vater das Klinikum wieder verlassen.

Wirt mehrfach
vorgewarnt

Amberg. Mehrmals musste eine Polizeistreife in der Nacht von Samstag auf Sonntag zu einem Lokal in der Amberger Innenstadt fahren. Anlieger hatten die zu laute Musik beklagt. Den Wirt erwartet nun eine Ordnungswidrigkeitsanzeige.

Zu viel Alkohol
macht stark

Amberg. Eine Gruppe junger Erwachsener geriet am Sonntagmorgen in der Amberger Innenstadt in Streit. Auslöser dürfte die erhebliche Alkoholisierung der Streithähne gewesen sein. Als ihnen die Argumente ausgegangen waren, flogen die Fäuste. Die Beteiligten erwartet nun jeweils eine Anzeige wegen Körperverletzung.

Ein 31-jähriger aus einem Nachbarlandkreis hatte alkoholbedingt schwere Ausfallerscheinungen gezeigt und war deshalb ins Klinikum gebracht worden. Dort begann er jedoch zu randalieren, schlief dann aber in der Notaufnahme abrupt ein und blieb reglos auf dem Boden liegen. Da ihm außer Schlafgesundheitlich nichts fehlte, musste er seinen Rausch in der Polizeiinspektion ausschlafen.

Autofahrer steigt
aus und haut zu

Amberg. Ein Autofahrer und ein Fußgänger kamen sich am Samstagmittag im Stadtgebiet ins Gehege. Bei dem motorisierten Verkehrsteilnehmer schien es mit den Nerven nicht allzu gut bestellt gewesen zu sein. Als er sich mit Worten nicht mehr zu helfen wusste, stieg er aus und schlug den Fußgänger mit der Faust nieder. Die Anzeige wird auf Körperverletzung lauten.

Putzstunde mit
rauchenden Gästen

Amberg. Das kann weitreichende Folgen haben. In einem Lokal im Stadtgebiet kontrollierte am Samstagmorgen eine Streife die sogenannte Putzstunde. Sie ist zur Reinigung des Lokales vorgeschrieben und nur ohne Gäste möglich ist. Daran hielt sich der Wirt nicht, zudem hatten einige Gäste in dem Lokal auch noch geraucht. Nun ist das Ordnungsamt der Stadt am Zug.

Mit Schlagring
durch die Stadt

Amberg. Ein Jugendlicher wurde am Samstagabend im Stadtgebiet bei einer Kontrolle mit einem Schlagring erwischt. Den jungen Mann erwartet nun eine Anzeige wegen des Mitführens dieses verbotenen Gegenstandes.

Die Polizeibeamten riefen zudem seine Eltern an, damit sie ihn auf der Dienststelle abholen konnten. Der Schlagring wird vorerst bei der Polizeiinspektion verwahrt.



Auf offene Türen stießen die Besucher nicht nur bei den Firmen, die diese Zugänge aus Glas, Holz und anderen attraktiven Materialien herstellen oder vertreiben. Dieses Motto galt natürlich buchstäblich für alle rund 100 Aussteller, die sich gern um ihre interessierten Gäste kümmerten und in vielen Fällen konkrete Angebote machen konnten.

Bilder: Hartl (4)

Über 4000 Besucher heiß aufs Bauen

19. Messe bringt wieder Aussteller und Kunden erfolgreich zusammen – Konkrete Tipps und Aufträge

Amberg. (ath) Die Zeiten fürs Bauen, Sanieren, Modernisieren und Renovieren könnten kaum besser sein. Die Zinsen für entsprechende Kredite sind historisch günstig, die Angebote der Firmen zahlreicher denn je. Klar, dass die 19. Oberpfälzer Baumesse vor diesem Hintergrund erneut ein Renner war. Und zwar im wahrsten Wortsinne, denn das Publikum rannte dem ACC am Wochenende fast die Türen ein – nicht nur die ausgestellten.

Veranstalter Thomas Resch von der Firma Systema Projekte sprach gestern Abend von über 4000 Besuchern, die am Samstag und Sonntag jeweils ganztägig herbeiströmten. Zu diesem Andrang trug nicht nur die beschriebene günstige Ausgangssituation für alle Bauwilligen bei. Auch das größtenteils sonnige Wetter und milde Temperaturen, die schon an Frühling und damit den Start der Bausaison erinnerten, hatten ihren

Anteil daran. Wobei es Resch nach eigenen Worten gar nicht so sehr auf die Masse des Publikums ankommt, die von der Zugkraft dieser mit 19 Jahren schon traditionellen Messe in Amberg zeugt. Ihm ist vielmehr wichtig, dass neben den Besuchern auch die Aussteller zufrieden sind.

„Wille, zu investieren ist da“

Rund 100 waren im ACC auf allen Etagen und auch auf dem Außengelände wieder vertreten. Und alle waren laut Resch zufrieden – „dann bin ich auch zufrieden“, sagte der Hausenberger. Tatsächlich kommt es bei der Oberpfälzer Baumesse natürlich auch auf das Herstellen von Kontakten zwischen Firmen und potenziellen Kunden an. Letztere konnten sich also nicht nur informieren, sondern auch konkret über Lösungen und Angebote für ihr Vorhaben ins Gespräch kommen. Dazu gab es erneut Vorträge von Fachleuten, die bestimmte Aufgaben und Problemfelder beleuchteten, was vielen ebenfalls wertvolle Tipps gab. „Der Wille, zu in-



Selbst ist der Mann – auch wer beim Bauen, Renovieren oder Sanieren mit eher kleineren Arbeiten selber mitanpackt, fand das passende Werkzeug samt Beratung im ACC.

Schmalzstadel retten

CSU spricht sich für einen Ankauf der Stadt aus

Amberg. Als „eines der imposantesten historischen Gebäude der Amberger Altstadt“ charakterisierte CSU-Fraktionsvorsitzender Dieter Mußmann den Schmalzstadel in der Zehntgasse 45. Das ursprüngliche Lager für Schmalz und Getreide entstand um das Jahr 1526.

Das 19 Meter hohe Baudenkmal umfasst vier Obergeschosse und einem über fünf Meter tiefen und rund 500 Quadratmeter großen Kreuztonnengewölbe-Keller. Bei einem Besichtigungstermin der CSU-Stadträte vor Ort stachen Löcher im Dach, kaputte Fenster und vermorschte sowie vom Holzwurm befallene Balken nur sofort ins Auge.

Der seit vielen Jahren leerstehende Stadel ist offensichtlich akut vom

Verfall bedroht. Die CSU-Stadtratsfraktion will ihn retten und spricht sich deshalb jetzt für einen Erwerb aus. „Wenn es Vorgängergenerationen über fünf Jahrhunderte geschafft haben, dieses Erbe zu bewahren, dann muss das auch in der heutigen Zeit möglich sein“, zeigte sich Mußmann überzeugt, und auch der Stadtrat und Vorsitzende der CSU Stadtmittler, Thomas Bärthlein, sieht die „öffentliche Hand“ gefordert.

Bürgermeister Michael Cerny sprach sich auch als OB-Kandidat für den Erwerb und eine schnelle Notsicherung durch die Stadt aus. „Wenn sich die Stadt hier nicht engagiert, dann verlieren wir ein wertvolles historisches Kleinod in unserer Altstadt.“



Auch die Firmenstände auf dem Freigelände vor dem ACC fanden regen Zulauf, wozu natürlich das gute Wetter seinen Beitrag leistete.

vestieren, ist da“, hatte auch Bürgermeister Michael Cerny bei der offiziellen Eröffnung am Samstagmorgen festgestellt. Wobei er sich wünschte, dass neben Neubauten einem immer größeren Sanierungsbedarf Rechnung getragen werde.

Alte Häuser haben Charme

Zumal es zum Beispiel auch in Amberg etliche Häuser aus der Zeit um die vorvergangene Jahrhundertwende gebe, die nicht nur erhaltenswert seien, sondern „die einen ganz besonderen Charme haben, wie man ihn heute gar nicht mehr bauen kann“. Hinzu kommt laut Cerny oftmals eine tolle Lage, die die Objekte trotz Alters attraktiv mache.



Brennwertkessel und Wärmetauscher – auch innovative technische Lösungen fürs Heim konnten sich die Besucher erklären lassen.



Die CSU-Stadtratsfraktion und -kandidaten zeigen sich fest entschlossen, den Schmalzstadel (im Hintergrund) als Baudenkmal retten zu müssen und schlagen deshalb einen Ankauf seitens der Stadt vor.

Bild: Hartl